

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)

vom 15. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. November 2022)

zum Thema:

Fährt die U9 nach Pankow?

und **Antwort** vom 26. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13943
vom 15. November 2022
über Führt die U9 nach Pankow?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an der entsprechend gekennzeichneten Stelle wiedergegeben.

Frage 1:

In der Berliner Zeitung vom 15.11.2022 wird mit Verweis auf den BVG-Betriebsvorstand berichtet, eine Verlängerung der U9 von der U-Bahnstation Osloer Straße nach Pankow-Bahnhof oder Pankow-Heinersdorf rücke wieder in den Fokus. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen bzw. Untersuchungen für eine Verlängerung der U9 von der U-Bahnstation Osloer Straße nach Pankow-Bahnhof oder Pankow-Heinersdorf und welche Schritte sind bis wann als nächstes geplant?

Frage 2:

Welche Untersuchungen, Analysen, Berichte u.ä. existieren dazu beim Senat oder der BVG bereits aus den letzten zehn Jahren?

Frage 3:

Welche Streckenverläufe mit welchen Haltepunkten wurden in den letzten zehn Jahren erwogen und welches Fahrgastpotenzial wurde jeweils erwartet?

Frage 4:

Laufen aktuell Untersuchungen im Auftrag des Senats oder der BVG zu einer Verlängerung der U9 über die Osloer Straße hinaus und wenn ja, was wird im Einzelnen untersucht und bis wann sollen die Untersuchungen jeweils abgeschlossen sein?

Frage 5:

Wird eine Verlängerung der U9 über die Osloer Straße im Rahmen der laufenden Aktualisierung des Nahverkehrsplans erwogen und wenn ja, welche Gründe für bzw. gegen eine Verlängerung spielen dabei eine Rolle?

Frage 6:

Steht eine Verlängerung der U9 über die Osloer Straße Richtung Pankow in Konkurrenz zu einer Straßenbahnverbindung zwischen Pankow und der U-Bahnstation Osloer Straße?

Frage 7:

Wie ist der aktuelle Stand der Planungen bzw. Untersuchung einer Straßenbahnverbindung zwischen Pankow und der U-Bahnstation Osloer Straße und welche Varianten für eine Streckenführung werden betrachtet?

Frage 8:

Wann stehen welche nächsten Schritte für die Untersuchung einer Straßenbahnverbindung zwischen Pankow und der U-Bahnstation Osloer Straße an und bis wann sollen welche Schritte abgeschlossen sein?

Antwort zu 1 bis 8:

Die Fragen 1 bis 8 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Grundlage des Senatshandelns ist der Senatsbeschluss zum Nahverkehrsplan 2019-2023, dort ist die Verlängerung der U9 als Alternative zur Straßenbahnstrecke Turmstraße – Wollankstraße – Pankow ausgewiesen. Die Realisierung der Strecken als Straßenbahn oder U-Bahn ist entsprechend in Abhängigkeit der verkehrlichen Bewertungen und weiteren Untersuchungen zu entscheiden.

Die dortigen Einschätzungen basieren auf den Arbeiten zum ÖPNV-Bedarfsplan als Teil des Nahverkehrsplans 2019-2023, die Betrachtungen sind in ebd. Dokument veröffentlicht.

Im Zuge der Senatsneubildung wurde in den „Leitlinien der Regierungspolitik“ vom Senat darüber hinaus beschlossen, dass folgende U-Bahn-Verlängerungen perspektivisch betrachtet werden sollen: U2 nach Pankow Kirche (Ossietzkystraße), U3 nach Mexikoplatz und Anschluss zur S-Bahn, U7 zum Flughafen „Willy Brandt“ (BER), U7 bis Heerstraße Nord und U8 in das Märkische Viertel. Hieraus wurde verabredet, dass zunächst die Strecken U3 nach Mexikoplatz und die U7 zum BER näher untersucht werden, die weiteren Strecken würden nach Verfügbarkeit von Personalressourcen und Finanzmitteln sukzessive in die weiteren Planungen aufgenommen.

Hierzu teilt die BVG mit:

„Seitens der BVG wurden im Jahr 2018 im Zusammenhang mit der Erstellung des Nahverkehrsplans Überlegungen zu möglichen Verlängerungen der Linien U2 bzw. U9 im Pankower Raum erstellt. Diese basieren auf dem 200 km Plan des Senats aus den 1960er Jahren.“

Aktuell wird der Nahverkehrsplan fortgeschrieben. In diesem Zuge werden vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungserwartungen alle noch nicht begonnenen und weiterhin vorstellbaren Maßnahmen hinsichtlich ihres Bedarfs bewertet. Diese Arbeiten laufen, so dass zum heutigen Zeitpunkt keine Aussagen zum Ausgang dieser Prüfungen für die konkrete Strecke gemacht werden können.

Aktuelle Planungen oder Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen wurden vor diesem Hintergrund weder für eine U-Bahn noch für eine Straßenbahn aufgenommen. Da an diesen Stellen mit dem Bestandsnetz schienenseitige Verbindungen – wenn auch Umsteigenotwendigkeit – bestehen, wurden für die aktuellen Straßenbahnvorhaben, die Prioritäten auf Vorhaben mit Wohnungsbaubezug bzw. für Räume mit niedriger schienenseitiger Erschließung gelegt.

Frage 9:

Welche weiteren Informationen gibt es ggf., die für das Verständnis der in dieser Anfrage erörterten Sachverhalte relevant sind?

Antwort zu 9:

Entfällt.

Berlin, den 26.11.2022

In Vertretung
Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz